

Bamberger Kaliko präsentiert "Weltneuheit"

Ein Rollo baut schädliche Raumgase ab

Als "Weltneuheit" propagiert Textilveredler Bamberger Kaliko eine in Japan entwickelte Chemikalie zur Ausrüstung von Textilien, die die Schadstoffe wie Formaldehyd oder Nikotin in unkritische Verbindungen wie Wasser und Kohlenstoff aufspalten soll und so die Raumluft säubert und den Bewohner vor gesundheitsschädlichen Ausdünstungen bewahrt.

Wir haben es erst selbst nicht glauben wollen", sagt Peter Klenner, Geschäftsführer des Textilveredlers Bamberger Kaliko, "aber nach eingehenden Untersuchungen stand es fest: Es gibt eine Chemikalie, die belastende organisch-chemi-

sche Stoffe aus der Raumluft in unkritische Stoffe umwandelt. Und diese Chemikalie lässt sich in Sonnenschutzprodukten einbauen. Baka Save nennen die Franken ihre Weltneuheit.

Allerdings hat Bamberger Kaliko die Formel nicht

selbst entwickelt. Dahinter steht vielmehr der japanische Tuffter Suminoe, der Vertrieb erfolgt über Zschimmer & Schwarz. Demnächst soll die gesundheitsdienliche Rezeptur auch bei Teppichböden zur Geltung kommen. Dort jedoch kann sie kaum die Wirkung entfalten

wie im Bereich von Fenster und Heizung. Hier nämlich fließen die Konvektionsströme, die im Raum eine Luftzirkulation bewirken. Je mehr Luft am Rollo oder Raumteiler entlang streicht, desto mehr Schadstoffe werden von Baka Save absorbiert.

Das Mittel wird einfach auf die Rollo-Oberfläche aufgetragen und soll dort langfristig und dauerhaft wirken – auch bei schwer entflammbaren oder Blackout-Stoffen. Einzige Einschränkung: Bei dunklen Farben kann es zu einem Weißschleier kommen.

Laut Bamberger Kaliko haben Untersuchungen nachgewiesen, dass Baka Save Schadstoffe wie Formaldehyd, Nicotin, Acetaldehyd, Essigsäure oder Ammoniak, dazu Geruchsstoffe wie Tri-



Geschäftsführer Peter Klenner: „Wir bewegen uns mit Baka Save nicht mehr im nur Markt des Sonnenschutzes, sondern bieten auch Raumluft-Verbesserung.“



Klaus Füßmann (Leitung Forschung/Entwicklung): „Man kann die Baka Save-Wirkung nicht sehen, aber man kann sie messen.“



Brigitte Hiemenz (Produktmanagerin): „Die Baka Save-Substanz als solche ist ökologisch unbedenklich.“



Dr. Uwe Möhring vom Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland bestätigt die Wirksamkeit von Baka Save.

Bamberger Kaliko – das Unternehmen

Branche: Textilveredelung
Inbetriebnahme: 1988

Gesellschafter:
Management der Bamberger Kaliko und Investor BPE Private Equity, Hamburg

Geschäftsführer:
Peter Klenner

Mitarbeiter: 190

Kapital: 2 Mio. EUR

Umsatz: 27,2 Mio. EUR



Produktanteil Rollo-, Lamellenstoffe: 56,9 %
Exportanteil: 52 %

Welche Menge wandelt Baka Save um ?

In einem 50-qm-Raum, gefüllt mit Formaldehyd-Gas, lassen sich durch 1 qm Baka Save innerhalb von 24 Std. 0,31 ppm umwandeln. **Zum Vergleich:**

- bereits eine Konzentration von 0,05 ppm kann zu schmerzenden Augen führen.
- ab 4,0 ppm werden setzt Tränenbildung ein, Schleimhäute werden stark gereizt.
- Ab 50,0 ppm treten akute Vergiftungserscheinungen auf.
- Grenzwert auf Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO): 0,08 ppm
- Zulässiger Höchstwert in Deutschland: 0,10 ppm

methylamin (Fisch), Hydrogensulfid (faule Eier) und Methylmercaptan (faulig, gekochter Kohl) aufnimmt und entsorgt. Durch eine chemische Reaktion mit organischen Stickstoff-Verbindungen und Metall-Salzen spaltet das Produkt die schädli-

stanz verbraucht sich nicht, es findet keine Sättigung statt und sie wäscht sich bei normal feuchtem Abwischen auch nicht heraus“.

Das hat natürlich seinen Preis: Für den Endverbraucher wird sich ein mit Baka



Aus der Produktion: Trockenausrüstung/Spannrahmen

genden Stoffe in unkritische Komponenten wie Wasser und Kohlendioxid auf. Innerhalb der ersten 48 Stunden soll 1 Quadratmeter mit Baka Save behandelten Stoffe 49 mg Formaldehyd umwandeln. Das entspricht der Ausdünstung von etwa 24 kg Sperrholz.

Betont wird besonders, dass die Chemikalie kein reiner Geruchsabsorber ist, dessen "Speicher" irgendwann voll sind, sondern eine permanente katalytische Reaktion erzeuge. "Die Wirksub-

Save ausgerüstetes Rollo gegenüber einem herkömmlichen Modell um 30 bis 50 % verteuern. Klenner findet das nicht zu viel, denn: "Wir bewegen uns hier nicht mehr im reinen Markt des Sonnenschutzes, sondern in dem der Raumluftverbesserer." Hersteller wie Gardinia hätten das Potenzial des Produktes bereits erkannt. Die Zielgruppen sind neben gesundheitsbewussten und allergiegeplagten Konsumenten auch öffentliche Gebäude, Büros, Hotellerie und Gastronomie. ■